

Pressebericht zu den Interventionen im Schloss



Foto: Cassandra Tsoukalis

Den Grimms hätte das bestimmt gefallen

Das Theater der Vielfalt und die Städtischen Museen Hanau bringen mit der „Intervention im Schloss“ Grimms Klassiker „Frau Holle“ auf die Bühne. Die neue Fassung, die szenische Umsetzung sowie das vielfältige Ensemble begeistern.

Ein Bericht von Florian Hofmann

Märchen in Hanau aufzuführen hat nicht nur Tradition, sondern ist inzwischen sogar Routine: Mit den jährlichen Festspielen im Amphitheater sind die Märchen der Brüder Grimm regelmäßig präsent auf der großen Open-Air-Bühne am Hanauer Mainufer. Doch bei genauerem Hineinlesen in diese Geschichten fällt auch auf, dass diese mit unserer heutigen Gesellschaft nicht mehr ganz so viel zu tun haben. Diesem Thema nimmt sich die neu gegründete Theatergruppe des Theater der Vielfalt e.V. an, die den Grimm'schen Stoff ordentlich gegen den Strich gebürstet, mit zeitgemäßen Dialogen neu geschrieben und einem heutigen Problemkomplex entgegengestellt hat. In der ersten Intervention stellte die Gruppe dem Märchen von Frau Holle das Thema Leistungsdruck gegenüber. Das Ergebnis der monatelangen Arbeit und Proben im Steinheimer Familien- und Generationenzentrum konnte nun endlich präsentiert werden und stieß beim Publikum auf hohes Interesse und begeisterten Applaus.

Zur Aufführung brachte die Gruppe ihr Stück nicht etwa auf einer von Hanau zahlreichen Bühnen, sondern in den Museumsräumen im Schloss Philippsruhe. Ausgehend von einer frühen Kooperationsanfrage des Museums Anfang 2021 konzipierte der Kultur- und Theaterverein die „Interventionen im Schloss“ als neues Format der theaterpädagogischen Arbeit im Museum. Die auf Links gedrehten Märchen der Grimms, neu gefasste Texte bekannter Märchen, kommen in kurzen Szenen als Wandelstück in den Räumlichkeiten des Museums zur Aufführung. So auch bei der Premiere am vergangenen Donnerstag, den 5. Mai: Die knapp dreißig Zuschauer*innen folgten dem sechsköpfigen Ensemble (Koordination, Technik und Gruppenleitung: Annalena Lins) durch die Handlung und das erste Obergeschoss des Museums.

Der dichte, neu verfasste Theatertext der Gruppe verlagerte die Handlung von „Frau Holle“ ins Hanau von 2022: Die beiden Geschwister Marie (Sejal Kapoor) und Mary (Danja Pichler für den erkrankten Alessandro Romeo) könnten ungleicher nicht sein. Erstere ist Mutters (ausdrucksstark: Edeltraud Ferger) Liebling, Letztere für sie eine reine Enttäuschung, da sie lieber ein Auto reparieren möchte, als sich mit ihr um den Haushalt zu kümmern. Dass es heute um mehr geht, als darum, dass die Tochter einen guten Ehemann findet, weiß die Inszenierung ebenso treffend zu beschreiben. Der Verkauf von Stoffen an Herrn Schneider (Reza Barghi) und dessen Angebot an Marie, bei Frau Holle in Offenbach auszuhelfen, wird zum frühen Wendepunkt der Handlung.

Auf dem Weg nach Offenbach trifft Marie auf Frau Holles Tochter Luise (Ava Grenz), die sie an ihre Aufgaben bei Frau Holle (grandios direkt: Laura Rückert) heranführt. Um 5 Uhr morgens aufstehen, um nach getaner Arbeit „vielleicht noch etwas Freizeit“ zu haben ist der Leistungsgedanke unserer heutigen Gesellschaft - auf dieses Märchen übertragen. Marie wird dafür mit 200€ und einer golden schimmernden Jacke belohnt. Als sie ihrer Mutter und Schwester davon erzählt und sich Letztere auch zu Frau Holle aufmacht, bekommt sie für ihre Arbeit nur 20€ und ein Fußballtrikot - da sie lieber den kaputten Mixer repariert, als die Kissen auszuschütteln.

Und was ist die Moral dieser Geschichte? Pausen zu machen ist genauso wichtig, wie dem nachzugehen, was einem Spaß bzw. einen glücklich macht, auch wenn das nicht den Vorstellungen entspricht, die gesellschaftlich vorherrschen - das zeigt die Interventionen-Gruppe mit ihrem Stück im Museum eindrucksvoll. Die Zuschauenden und die Verantwortlichen des Museums honorieren die Darbietung mit großem Applaus und Dankesworten. Ein gelungener Auftakt für dieses Projekt!

Weitere Informationen zur Arbeit des Vereins und zu den Interventionen finden Sie unter www.theaterdervielfalt.de. Der Verein freut sich über Interessierte, die Lust haben, mitzumachen: Kontaktieren Sie uns unter info@theaterdervielfalt.de oder über Instagram.

Interventionen im Schloss

Ein Kooperationsprojekt des Theater der Vielfalt e.V. und der Städtischen Museen Hanau (www.museen-hanau.de), mit Dank an die evangelische Kirchengemeinde Steinheim/Main für die Bereitstellung der Räume im Steinheimer Familien- und Generationenzentrums zur Probe.